

Diakonie 
Mark-Ruhr

**INTEGRATIONS
AGENTUREN**
NORDRHEIN-WESTFALEN
Vielfalt ist unsere Stärke.

Antrag zur Förderung von Integrationsmaßnahmen in der Stadt Schwelm

Projekt: „Respekt im Gepäck“

Ort, Datum: Schwelm, den 31.3.14

Antragsteller: Integrationsagentur der Diakonie Mark-Ruhr
Sandro Di Maggio

Moltkestr. 24, 58332 Schwelm

1. Projekttitle:

„Respekt im Gepäck – Ein Projekt zur Respektförderung unter Kindern“

2. Beschreibung:

Wir leben in einer Einwanderungsgesellschaft – Kinder erleben die Vielfalt von Lebensentwürfen und Erfahrungswelten, von Normen und Werten, von Sprachen und Milieus die den Alltag in Schwelm bestimmen.

Aus diesem Grund kann es in der Schule oder Freizeit unter Kindern zu respektlosen und diskriminierenden Handlungen kommen, wie diese Beispiele zeigen sollen: **„Gizem darf nicht die Lehrerin spielen – die kann ja gar nicht richtig Deutsch“**, **„Anna darf nicht im Tor stehen – die ist doch ein Mädchen“** oder **„Max hat gar keine richtige Familie – der wohnt ja nur bei seinem Papa“**. Kinder sprechen oft ohne sich der Wirkung ihrer Worte im klarem zu sein. Sie verletzen die Gefühle und missachten die Bedürfnisse anderer Kinder und grenzen sie dadurch aus.

Kinder befinden sich im Rahmen ihrer Entwicklung in einem ständigen Unterscheidungsprozess. Sie vergleichen ihre soziale, kulturelle und religiöse Herkunft mit denen anderer Kinder. Dieses Verhalten ist in erster Linie normal und dient der persönlichen Identitätsfindung und der Entwicklung des Selbstkonzeptes (*Tajfel und Turner: Soziale Identität, 1986*). Schwierig ist der Vergleichsprozess jedoch insofern, wenn er wertend in Bezug auf sich selbst und dem gegenüber vollzogen wird. Hier kann, wie in den oben formulierten Aussprüchen, Ausgrenzung und Diskriminierung die Folge sein. Die Konsequenzen können zu Identitätsschwierigkeiten und zur Verringerung des Selbstwertgefühls sowie der Teilhabe- und Integrationschancen bereits im Kindesalter führen. Der richtige Umgang in dieser kindlichen Entwicklungsphase muss begleitet und gefördert werden um Entwicklungen von Ethnozentrismus und Kulturrassismus im Erwachsenenalter den Nährboden zu nehmen.

3. Ziel:

Durch die Mittel zur Förderung der Integrationsmaßnahmen werden Kindern in der Stadt Schwelm, der wertschätzende und respektvolle Umgang mit Vielfalt (Gemeinsamkeiten und Unterschieden) beigebracht. Dies umfasst z.B. Alter, Geschlecht, soziale und kulturelle Herkunft, Hautfarbe, Behinderung, sexuelle Orientierung, Religion usw.

Mit dem Projekt „Respekt im Gepäck“ wird schwerpunktmäßig das Thema: *Umgang mit Unterschiedlichkeit und Andersartigkeit* unter Kindern behandelt. Sowohl die Abnahme von Ausgrenzung und Diskriminierung als auch die Verbesserung der Teilhabe- und Integrationsvoraussetzungen im Kindesalter, werden durch dieses Projekt gefördert. Hierbei soll die Akzeptanz, Toleranz und der Respekt gegenüber Fremdheit und Andersartigkeit erlernt und dadurch der spannungsfreie Umgang miteinander gestärkt werden.

4. Methoden zur Zielerreichung:

Das Projekt „Respekt im Gepäck“ möchte mittels eines „Diversity-Trainings“ für Grundschul Kinder im offenen Ganztage das formulierte Ziel erreichen.

Die Lerninhalte befassen sich dabei...

- ...mit der Vielfalt an Ihrer Schule, Stadtviertel und dem Wohnort Schwelm als etwas wertvolles
- ...mit dem Zusammengehörigkeitsgefühl (Ich, Du, die anderen).
- ...mit Ausgrenzungs- oder Diskriminierungserfahrungen, die nicht-tadelnd aber offen angesprochen werden. Vorurteile werden relativiert und dadurch Toleranz und Respekt gestärkt.
- ...damit, Kindern ein Kommunikations- und Verhaltenstraining zu unterziehen. Hierdurch erlernen sie, sich ihrer Rechte bewusst zu werden und in kritischen Situationen diese selbstbewusst aber respektvoll auszuhandeln.

Die Lernziele werden durch die Methoden des „Diversity-Trainings“ erreicht. Diese umfassen Geschichten, Rollenspiele, Bastellarbeit, eine offene/lockere Atmosphäre die Beteiligung ermöglicht, Spaß machen und kreativ sein soll.

5. Zielgruppen:

- Kinder mit und ohne Migrationshintergrund
- Kinder der 3. – 4. Klasse, die sich im offenen Ganztage befinden

6. Markante Umsetzungsschritte:

In der ersten Phase werden Grundschulen (Offener Ganztage) kontaktiert und über das Projektvorhaben informiert.

Die Trainingseinheiten werden dann inhaltlich vorbereitet, notwendiges Material wird eingekauft. Insgesamt nehmen 3 Grundschulen im Rahmen des offenen Ganztages (pro Schule 10 – 15 Kinder) an drei aufeinander aufbauenden Nachmittagen zu jeweils einer Stunde (60 Minuten) an dem Training teil. Nach dem Training vor Ort findet eine fachliche Reflexion zwischen Frau Schlücker und Herrn Di Maggio statt.

Nach Abschluss der Projektlaufzeit, werden zusammenfassend die Projektergebnisse im KAMS (Koordinierungskreis-Ausländischer Mitbürger) vorgestellt.

7. Durchführung und Kooperationspartner:

Die Integrationsagentur der Diakonie Mark-Ruhr am Standort Schwelm existiert seit März 2013 und zielt darauf ab Einrichtungen der sozialen Versorgung dabei zu unterstützen, die Zugewanderten zu erreichen und angemessen zu versorgen. Dies reicht vom Kindergarten über die Stadtverwaltung bis hin zum Seniorenheim. Die Diakonie Mark-Ruhr stellt zur Umsetzung des Projektes die Integrationsfachkraft der Integrationsagentur (Herrn Sandro Di Maggio, Dipl. Sozialwissenschaftler) zur Verfügung und übernimmt einerseits die Projektkoordination und andererseits die Unterstützung und Begleitung der „Kinderpflegerin und Diversity-Trainerin“ (Frau Kayi Schlücker) bei der Umsetzung der Schulungen.

Potenzielle Schulen:

- Grundschule Nordstadt
- Katholische Grundschule Südstraße
- Grundschule Möllenkotten
- Grundschule Engelbertstraße
- Städt. Gem.-Grundschule Westfalendamm

8. Anlagen:

- Antrag auf Gewährung von Zuschüssen für Integrationsmaßnahmen im Jahre 2014/2015
- Flyer der Integrationsagentur EN-Süd